

Müller Extra,  
Eltoille.

Nicht verkäuflich

Asbach „Uralt“

alter deutscher  
Cognac

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):

|              |     |         |
|--------------|-----|---------|
| Für das Jahr | all | Mk. 9.— |
| „ „ „ „      | „ „ | „ 3.—   |
| „ „ „ „      | „ „ | „ 1.80  |

Durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## • Organ der • Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petizelle 20 Pfg.  
Die 3mal gesp. Petizelle neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
3mal gesp. Reklamerelle nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

### Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Anzeigen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 221.

Dienstag, 8. August 1916.

50. Jahrgang.

## Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

### Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:  
Kapitänleut. Crelinger mit Gattin (Kiel), Hauptm.  
Glücklich mit Gattin (Merzig), Hauptm. Haupt mit  
Gattin (Schwerin), Offiz. Kettler (Hildesheim), Frau  
Leut. Lukinger (Asbach), Oberleut. Freiherr von Nagel  
(Bocholt), Oberleut. Reinshagen mit Gattin, Hauptm.  
Renart, Hauptm. von Roon mit Gattin (Darmstadt), Leut.  
Schmidt-Sodingen (Kolmar), Leut. Schulz (Köln), Leut.  
Salde mit Gattin (Magdeburg), Leut. Veeck (Idar), Leut.  
Wetzell.

Die heutige Fremdenziffer für Wiesbaden be-  
trägt 66 401. Zum Vergleich führen wir die Ziffern  
einiger anderer Badeorte hier an: Baden-Baden 30 485;  
Brückena 1967; Freudenstadt 4994; Friedrichroda  
13 759 (7871 Kurgäste und 5888 Passanten); Homburg  
6669; Karlsbad 23 414; Kissingen 17 098; Königstein  
5567; Kreuznach 11 626; Marienbad 12 750; Nauheim  
22 227; Neuenahr 10 543; Oberhof 8803; Oberstdorf  
7350 (6343 Kurgäste und 1007 Passanten); Salzschlirf  
2783; Salzuflen 11 580; Salzungen (Thür.) 2015; Soden  
(Taunus) 2396; St. Blasien 2523; Wildbad 7831.

### Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Geschmack des Brotes. In den nächsten  
Wochen wird es nicht zu vermeiden sein, dass hin und  
wieder Brot von hiesigen Bäckern etwas dumpfig  
schmeckt. Dies lässt sich trotz aller Bemühungen für  
die jetzige Übergangszeit zur neuen Ernte nicht ver-  
meiden. Es muss hierbei berücksichtigt werden, dass  
die Mühlen, die für die Reichsgetreidestelle arbeiten,  
es nicht in der Hand haben, die Qualität des  
zurzeit noch vorhandenen aus allen Gauen des  
Reiches stammenden Getreides so zu halten,  
als wenn sie für eigene Rechnung arbeiten und ausländi-  
sche Ware mitverarbeiten. Die Mühlen müssen alles  
Getreide, auch das nicht ganz vollwertige, soweit es  
zur menschlichen Ernährung brauchbar ist, für die Brot-  
bereitung ausnutzen. Dass die aus der letztjährigen  
z. T. verregneten Ernte zusammengebrachten geringen,  
überfeuchten Körner keine Mehle geben wie in Friedens-  
zeiten, wo der Müller nur die besten Sorten für seine  
Mehlpartien zusammenstellt, liegt auf der Hand. Eben-  
so natürlich ist es, dass am Schlusse des Wirtschafts-  
jahres trotz fleissigster Bearbeitung ein Sinken der  
Qualität des letztjährigen Getreides sich nicht vermeiden  
lässt. Da es sich nur um die kurze Übergangszeit bis  
zur neuen Ernte handelt, müssen unsere Einwohner  
hier Nachsicht üben, da andere Mehle nicht zur Ver-  
fügung stehen.

Das Kinephontheater (Taunusstr. 1) bringt eine  
Wiederholung des seinerzeit mit so starkem Erfolge  
gespielten, grossartigen, geschichtlichen Schauspiels  
„Quo vadis“. Nach dem gleichnamigen Roman von  
Henryk Sienkiewicz für die Lichtbühne bearbeitet, bietet  
sich in diesem Film wohl das Glänzendste an Regie,

Darstellung und Ausstattung, was jemals geboten  
wurde. Schöne Naturaufnahmen vervollkommen das  
Programm.

— Eine Modewoche, die die schöpferische Kraft  
unserer modischen Industrien trotz der Schwierigkeiten  
der Zeitlage dartun soll, wird vom 19. bis 28. August  
in Frankfurt a. M. stattfinden. Der Modewund ver-  
anstaltet sie. Die Beteiligung aus allen Teilen des  
Reiches ist überaus rege; auch Österreich wird zu Gast  
sein.

— 14 000 Bände sind hier bei der letzten Reichsbuch-  
woche für die Feldgrauen gesammelt und zur Weiter-  
beförderung dem Rhein-Mainischen Verband für Volks-  
bildung in Frankfurt überwiesen worden.

— Die Volksleschale (Helmundstrasse 45) ist im  
Monat Juli von 2044 Lesern und 461 Leserinnen besucht  
worden. Der Besuch ist vollständig frei.

### Hof und Gesellschaft.

Dem Grossadmiral Prinzen Heinrich von  
Preussen, seit Kriegsbeginn Oberbefehlshaber der  
Ostseestreitkräfte, ist vom Kaiser der Orden pour le  
mérite verliehen worden.

### Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Das Deutsche Theater in Kowno hat in dem  
früher in Mülhausen i. E. tätig gewesen W. Werth,  
der jetzt als Feldgrauer hier im Osten steht, einen um-  
sichtigen Spielleiter gefunden. Der Spielplan ist auf  
die heitere Muse beschränkt. Die Angehörigen des  
Feldheeres, nicht zuletzt die Verwundeten und Kranken,  
bilden den grössten Teil der regelmäßigen Besucher,  
und sie haben soviel des Erschütternden erlebt, dass  
man ihnen hier eine Stätte der Erholung von der un-  
geheueren Nervenanspannung bieten muss. Blumenthal,  
Kadefburg und L'Arronge sowie die gangbarsten Possen  
waren der gegebene Spielplan. Denn auch hier war  
man beschränkt durch die Mittel der Ausstattung und  
das Personal, welches letzteres, soweit es sich um die  
männlichen Mitglieder handelt, den Besatzungstruppen  
entnommen ist.

### Aus unseren Kriegstagen.

— 30 000 „Emden“-Modelle. Das deutsche See-  
mannsheim in Neu York unter Leitung des Pastors  
Brückner begann die Beschäftigung zahlreicher, durch  
den Krieg brotlos gewordener Schützlinge mit der An-  
fertigung von Bleisoldaten. Im Winter 1914 waren  
bereits 7000 Schachteln abgesetzt. Dies erfreuliche Er-  
gebnis sollte noch übertroffen werden durch den Ver-  
kauf von „Emden“-Modellen, die in demselben See-  
mannsheim gegossen und fein bemalt wurden und Ende  
1915 zuerst auf den Markt kamen. In kurzer Zeit waren  
über das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten hin  
30 000 Stück abgesetzt, und immer weitere Bestellungen  
laufen noch ein. Zusammen mit der Bleisoldaten-  
erzeugung gelang es auf diese Weise, fünfzig Leute, die  
anderweitig nicht unterzubringen waren, bei vollem  
Lohn zu beschäftigen, ihnen anstatt Almosen die ge-  
wünschte Arbeitsgelegenheit zu geben. So wirkt der

Ruhm der „Emden“ segenspendend fort noch über ihr  
Ende hinaus.

— Über die Bulgarinnen plaudert das „Neue Wiener  
Journal“ recht interessant. Wir lesen dort: Manchen  
Nachmittag habe ich auf den Sportplätzen in Sofia im  
Kreise junger Leute verbracht und an ihnen das bulgari-  
sche Volk zu studieren versucht. Ein Stückchen Welt  
haben sie fast alle gesehen. Die meisten kennen  
Österreich-Ungarn, viele Deutschland, manche die  
Schweiz und Frankreich. Nicht nur Vergnügungsreisen  
haben sie in diese Länder unternommen, sondern zu  
ernsten Studien sind sie dorthin gereist. Fast alle  
sprechen deutsch. Und sie sprechen deutsch fast ganz  
fehlerlos und das habe ich so sehr an ihnen bewundert.  
Sie konversieren geläufig und ganz selten fehlen ihnen  
die passenden Worte, wie einem dies sonst in fremden  
Sprachen zu gehen pflegt. Die jungen Bulga-  
rinnen sind reizend. Aber ich möchte nicht mit einer  
Banalität dort kommen, wo ich so gerne ein ausfüh-  
liches und ehrliches Lob spenden möchte. Die jungen  
Bulgarinnen sind alle der Inbegriff der Vollkommenheit  
für mich geworden. Sie ziehen sich elegant und be-  
scheiden an, sie sind nicht unnötig laut, sie sind höflich  
und entgegenkommend, sie sind liebenswürdig und  
wenn ein Fremder etwas recht Ungeschicktes fragt, dann  
lachen sie ihn nicht aus, sondern geben sich Mühe, ihm  
alles zu erklären. Dabei sind sie wohl ernst, aber nicht  
fröhlich. Sie und ihre männlichen Altersgenossen haben  
auch eine Eigenschaft noch, die man nicht genug  
schätzen kann. Immer bewahren sie Haltung, nie werden  
sie nachlässig und ich habe keinen und keine gefunden,  
die sich nachlässig gehen liessen. Trotzdem 60° C.  
waren und eine auflösende Nachlässigkeit Verzeihung  
verdient hätte. Dabei drückte die Förmlichkeit und Höf-  
lichkeit nicht einen Augenblick auf die frohe und un-  
gebundene Stimmung. Freiheit und Korrektheit ver-  
mögen diese jungen Bulgarinnen zu verbinden wie kaum  
sonst noch junge Mädchen.

### Bibliothek.

— Die Leipziger „Illustrierte Zeitung“ (Verlag von  
J. J. Weber, Leipzig; Preis viertelj. M. 9.50) macht in ihrer  
neuesten Nummer 3812 ihrem Ruf, die beste Bilderchronik  
des Weltkrieges zu sein, alle Ehre. Als besonderer Schmuck  
gelten zwei farbige Bilder „Felddurchbohrung für einen  
Minenwerferstand in den Vogesen“ und „Erstürmung des  
russischen Dorfes Grudusk“. Weitere grössere Illustrationen  
behandeln die gegenwärtigen schweren Kämpfe in Wolhynien,  
das Ringen um Verdun und an der Somme u. a. m. Aus dem  
textlichen Teile erwähnen wir Artikel über die Massen-  
speisungen, die Aufhebung der Londoner Deklaration durch  
England, die Fahrt der „Deutschland“ nach Baltimore, über  
die Seeschlacht bei Lissa. Das in Aussicht stehende vier-  
hundertjährige Reformationsjubiläum ist die Veranlassung  
gewesen, die Bestände der Lutherhalle in Wittenberg einer  
Neuordnung zu unterziehen. Am 17. Juli ist das grosse  
Werk der Öffentlichkeit übergeben worden. Welche reichen  
Schätze in Wittenberg des Besuchers harren, zeigt der das  
Heft beschliessende illustrierte Beitrag „Die Sammlungen  
der Lutherhalle in Wittenberg“.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)  
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



# S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE





# Konzertprogramm für Dienstag.

## Vormittags-Konzert.

Konzert der Tonkünstlervereinigung  
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Herzlich tut mich verlangen“.
2. Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathée“ . . . . . F. v. Suppé
3. Bei Nacht und Nebel, Walzer . . . O. Petráš
4. Ave Maria . . . . . Fr. Schubert
5. Fantasie aus der Oper „Faust“ . . Ch. Gounod
6. Herzog Alfred-Marsch . . . . . Komzák

## Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 408. Abonnements-Konzert.  
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-  
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Held Hindenburg-Marsch . . . . . Ehmig
2. Ouvertüre zur Oper „Das goldene Kreuz“ . . . . . Brüll
3. Das Nordlandvolk aus „Sigurd Jorsalfar“ . . . . . Grieg
4. Fackeltanz in B-dur . . . . . Meyerbeer
5. Fantasie aus der Operette „Die Fledermaus“ . . . . . Strauß
6. Korallenklippen, Polka-Mazurka . . . . . Lohar
7. Erinnerungen aus dem Militärleben, patriotisches Tongemälde . . . . . Reckling

## Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 409. Abonnements-Konzert.  
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-  
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. General von Below Marsch . . . . . Sadowsky
2. Ouvertüre zur Oper „India“ . . . . . F. v. Flotow
3. Introduction und Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ . . . . . Wagner
4. Ganz allerliebste, Walzer . . . . . Waldteufel
5. II. Finale aus der Oper „Ariele die Tochter der Luft“ . . . . . Bach
6. An der Weser, Lied . . . . . Pressel
7. Polpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ . . . . . Zeller

## Reisekleider

## Reisemäntel

## Sportjacken

**J. Hertz**  
Damen-Moden, Langgasse 20

## Neroberg Wiesbaden

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung:

## Wohltätigkeitskonzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Füsilier-Reg. Nr. 80  
zugunsten des Kreiskomitees vom Roten Kreuz

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

## Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee  
Künstlerkonzerte.

## Trierischer Hof

3 Spiegelgasse 3

## Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

## Café & Restaurant

## Bahnholz

herrlich gelegen. in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar.  
Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kartage frei. Teleph. 492.

Sommerfrische

## Villa Taunusblick mit Rest. Chausseehaus

bei Wiesbaden.

Prächtiger Sommeraufenthalt. Mitten im Walde.  
40 Zimmer. Elektr. Licht. Tel. 3455.

Fahrtzeit ab Dotzheim 10 Minuten.

**SCHNEIDER'S**  
KUNST-AUSSTELLUNG  
FRANKFURT A.M.  
HOSSENHART 23. A. GUTENBERGDECKE

**Hans Thoma**  
auserlesene Werke verschiedener Jahre  
sowie  
des Meisters neuestes Bild.  
Böcklin — Israels — Liebermann  
Spitzweg — Trübner — Zügel u. a.  
Jünger zukunftsreicher Künstler.

## Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

## Thermalbäder

415 aus eigener Quelle  
per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Fremdenheim

## Villa Römertor

Schützenhofstrasse 7.

Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-  
Bad. 512

Zimmer mit und ohne Verpflegung.

## Der Versand des Wiesbadener Kochbrunnens

zu Hauskuren in der Heimat erfolgt  
zu jeder Jahreszeit. Desgleichen die  
konzentrierten Kochbrunnenbäder in  
Dosen zu einem Bad. Ferner Quell-  
salz, Pastillen und Badeseife. Die  
Naturfüllung, sowie die Herstellung  
der genannten Kochbrunnen-Erzeug-  
nisse steht unter Aufsicht der Stadt  
Wiesbaden. Alle Drucksachen ver-  
sendet kostenlos das Brunnenkontor,  
Spiegelgasse 7, am Kochbrunnen. 504

## Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.

findet Dauermieter Kapellenstr. 49.

## Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt Ferien  
halber vom 3. Juli bis einschliesslich  
31. August ds. Js.

## Geschlossen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1916.  
Intendantur d. Kgl. Schauspiele.  
v. Mutzenbecher.

## Residenz-Theater.

Das Residenz-Theater bleibt der  
Ferien wegen bis einschl. 31. August  
geschlossen.

Wieder-Eröffnung:

Freitag, 1. September 1916.

## Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener  
Badblatt“ ist die  
einzige Zeitung,  
welche die amtliche  
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:  
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehr-  
ten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen  
Anknüpfungen, welche auf Grund  
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,  
sich stets auf das „Badblatt“ zu  
berufen.

**Antiquitäten**  
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.  
Edelsteine. Juwelen. Perlen.  
**L. METZLER**  
Filiale: Bad Kreuznach Wilhelmstr. 58

**MAINZ**  
Von Ende Mai bis Anfang September 1916:  
**Konzerte der Städtischen Kapelle**  
im Konzertgarten des Stadtparks  
Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs und Samstags nachmittags  
von 4 1/2 Uhr ab.

Altarmuseum der Stadt Mainz  
Städt. Gemälde-Galerie  
Römisch-Germanisches  
Museum  
Städt. Bibliothek, Rhein-  
gasse 34a

Naturhistor. Museum der  
Stadt Mainz in der ehe-  
maligen Reichskirche,  
Mitternacht.

Gutenberg-Museum und  
Städt. Münzsammlung,  
Rheinthalstr. 30, daselbst auch  
Sammlung für plast. Kunst

DOM  
mit Denkmälern der Mainzer Erzbischöfe und Karlisten: Sonntags  
1-2 und 3-7 Uhr, Werktags von 8-12 und 2-4 Uhr, ausgenommen die  
des Gottesdienstes. Kreuzgang, Goldhardkapelle und Memoria gegen Zahlung  
50 Pfg. Besuchszeit wie Dom. Klöster am Eingang Leichhof 30.

Alle Tage, ausser Montag vormittags, geöffnet  
vormittags von 10-12 Uhr; nachmittags von 1. Okt. bis 30. Sept.  
bis 30. Sept. von 3-6 Uhr, vom 1. Okt. bis 30. Sept.  
von 2-4 Uhr gegen 50 Pfg. die Person.  
Freier Eintritt: Sonntag und Mittwoch nachmittags

Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. Sept. 10-1, 3-6 Uhr  
1. Okt. bis 30. April 10-1, 2-4 Uhr  
Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch, an  
den übrigen Tagen 50 Pfg. für die Person. Montags  
und Samstags geschlossen.

Geöffnet an allen Werktagen, Samstag nachmittags  
genommen, von 9-12 1/2 und 2 1/2-6 1/2 Uhr.

Geöffnet vom 1. April bis 30. September, täglich von  
10-1 Uhr und, Samstag ausgenommen, 2-3 Uhr  
unentgeltlich zugänglich.  
Geöffn. Mittwochs, Samstags, Sonntags wie Gutenberg-

**Thalia-Theater**  
Kirchgasse 72 Fernspr. 6137  
Vornehmstes und grösstes  
Lichtspielhaus.  
Samstag, 5. bis einschliesslich  
Dienstag, 8. August.  
**Das Geheimnis von D 14.**  
Sensationsdrama in 4 Akten  
von Harry Piel.  
**Der Erbe von Walkerau.**  
Lustspiel in 3 Akten.  
**Am schönen Rhein.**  
(Von Radesheim bis Coblenz.)  
Neueste Kriegsbilder!  
(Eiko erste Woche.)

**Kinephon-Theater**  
Taunusstr. 1  
Vornehme Lichtspiele.  
5.-7. August 1916.  
**Eine Motte flog zum Licht.**  
Grossartiges Zirkusschauspiel.  
Verfasst und gespielt von der  
gekrönten amerikanischen Schauspieler  
FERN ANDRA.  
**Der rasende Roland.**  
Fideles Lustspiel in 3 Akten.  
Professor Emanuel Liebreich.  
Max Pallenberg.  
Gutes Beiprogramm.



**MODEHAUS**  
grössten Stils für  
Konfektion, Putz,  
Kleiderstoffe, Wäsche

## Haltestelle der Elektrischen

nach den Anmeldungen vom 5. August 1916

Jannink, Hr. Fabr.,  
Kähne, Hr., Pretow  
Kegel, Fr., Selters  
Keller, Hr., Landberied  
Keppler, Hr., Frankfurt  
Keupp, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz  
Kiechmann, Fr., Freiburg  
Klein, Hr. m. Fr., Asneek  
Klein, Hr., Mannheim  
Klippel, Fr.,  
von Klingspor, FrL., Berlin  
Knieke, Hr. Dr. med.,  
Knittel, Hr. cand. theol.,  
Köbel, Hr., Berlin  
Königs, Hr. Kfm. m. Fr., Herzogenrath  
Kohl, Fr. Sanitätsrat, Reutlingen  
Korff, Hr. Kfm., Krefeld  
Krabbe, Hr. Kfm., Haltern  
Krämer, Fr., Düsseldorf  
Kröll, Hr. Kfm., Köln  
Kröner, Hr. Kfm., Lahr  
Krüger, Hr. Lehrer, Gunning  
Kühmert, Hr., Meerane  
Kurz, Hr., Stuttgart  
Kurzle, Fr.,  
Lehndorff-Schoetter, Fr., Stuttgart  
  
Lehr, Hr. Leutnant, Dresden  
Leipold, Fr. Hauptmann m. 2 Töchtern,  
  
Leonhard, Hr. Ing., Wetzlar  
Leser, Hr. Dir., Duisburg  
Lieberich, Hr. Dir., Neustadt  
Löwe, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Lohbeck, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Mandel, FrL., Köln  
Martins, Fr. Geh. Archivrat,  
Mattheuscheck, Hr. Polizeirat,  
Maurer, Hr., Bischsheim  
von Morawski, Fr. Rittergutsbes.,  
Grimm Los, FrL., Rittergutsbes., Lemberg  
Mosbacher, Hr. Kfm., Frankfurt  
Moshkurtz, Hr. Mülheim  
Mügge, Hr. Dir., Leutnant, Berlin  
von der Mühlen, Hr. Dir.,  
Müller, Hr., Limburg  
Mührmann, Fr., Iserlohn  
Nober, Fr. m. 2 Kindern, Reichenberg  
Rebensich, Hr. Kfm. m. Fr., Köln  
Rehfeld, Fr., Konitz  
Reinke, FrL., Marburg  
Reiss, Hr. Rent., Berlin  
Reuland, FrL., Köln  
Reuter, Fr., Charlottenburg  
Riechhofen, Hr. Kapitäuleutnant, Wilhel  
  
Riese, Hr. Kfm., Schöndorf  
Rosenberg, Fr., Berlin  
Sack, Hr., Rheydtt  
Samst, Hr. Dir., Köln  
Schadin, Hr., Reutlingen  
Scherschewsky, Hr. Kfm., Leipzig  
Schiff, Hr. Kfm., Frankfurt  
Schlätze, Hr. Kfm.,  
Schlipmann, FrL., Bremen  
Schmid, Hr. Kfm., Pforzheim  
Schmidt, FrL., Idar  
Schmidt, Hr. Kfm., Halle  
Schmidt, Fr. m. 3 Kindern, Köln  
Schmitt, Fr., Berlin  
Schneider, Hr. Leutnant, Berlin  
Schneider, FrL., Lehrerin, Rheydtt  
Schriek, Hr. Hauptmann, Strassburg  
  
Schroeder, Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fr., I

Parkhotel  
 Zur Sonne  
 Augenheilstalt  
 Zur Sonne  
 Evang. Hospiz  
 Hansa-Hotel  
 Gasthof Krug  
 Hotel Berg  
 Pariser Hof  
 Reichspost  
 or. Dr. Dornblüth  
 Hansa-Hotel  
 Hotel Central  
 Zum Falken  
 Grüner Wald  
 Schwarzer Bock  
 Grüner Wald  
 Zum Landsberg  
 Christl. Hospiz II  
 Goldenes Kreuz  
 Einhorn  
 Zwei Böcke  
 Zur Sonne  
 Reichspost  
 Knausstr. I  
 Wiesbadener Hof  
 Preussischer Hof  
 Wesel  
 Luisenstr. 40  
 Wiesbadener Hof  
 opole u. Monopol  
 Gasthof Krug  
 Wiesbadener Hof  
 Goldenen Brunnen  
 Pension Heinsen  
 Christl. Hospiz II  
 Schwarzer Bock  
 Augenheilstalt  
 Kaiserhof  
 Kaiserhof  
 Alleeaal  
 Hotel Vogel  
 Pariser Hof  
 Grüner Wald  
 Gasthof Krug  
 Preussischer Hof  
 Körnerstr. I  
 Hotel Vogel  
 Pens. Zietzold  
 or. Dr. Dornblüth  
 Residenz-Hotel  
 Hotel Nizza  
 euer's Privathotel  
 shaven  
 Quisisann  
 Grüner Wald  
 Weisses Ross  
 Hotel Berg  
 Am Römerort 2  
 Grüner Wald  
 Kaiserbad  
 Vater Rhein  
 Grüner Wald  
 Evang. Hospiz  
 Hansa-Hotel  
 Augenheilstalt  
 Pariser Hof  
 Zum neuen Adler  
 Hansa-Hotel  
 Preussischer Hof  
 Hotel Berg  
 Zum Friedrichshöhe  
 assel  
 opole u. Monopol

(Gegüber der Anlegestelle aller Rheindampfer und Halte-  
stelle der Strassenbahnen nach allen Richtungen.)  
Grosse Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Rheintal.  
Mittagstisch 12—2 Uhr. Ausgewählte Abendplatten.  
**Spezialität: FRISCHE RHEINFISCHE**  
in verschiedenster Zubereitung.  
**Nachmittags: Grosse Kaffee-Wirtschaft.**  
Gute Zimmer. Mässige Preise.  
**Leop. Steinbüchel.**

|                                        |                      |
|----------------------------------------|----------------------|
| Schröder, Hr., Hochheim                | Augenheilstalt       |
| Schroer, Hr. Leutnant, Duisburg        | Metropole u. Monopol |
| Schröer, Hr. Kfm. m. Fr., Beuel        | Gasthof Krug         |
| Schütt, Hr. Kfm. m. Fr., Köln          | Wiesbadener Hof      |
| Schulte, Fr., Paderborn                | Prinz Nikolaus       |
| Seeger, Hr., Berlin                    | Karlshof             |
| Seil, FrL. Stud., Düren                | Hotel Central        |
| Simon, Hr. cand. jur., Frankfurt       | Mauergasse           |
| Sollon, Hr., Bonn                      | Hof Geisberg         |
| Summer, Hr., Essen                     | Taunushotel          |
| Sonnenreisen, Hr. Kfm., Elberfeld      | Nonnenhof            |
| Springer-Suldera, Fr.,                 | Wiesbadener Hof      |
| Steinke, Hr. Kfm., Berlin              | Hotel Central        |
| Struck, Hr. Leutnant, Elberfeld        | Preussischer Hof     |
| Shamel, Hr., Kevelaer                  | Villa Römertor       |
| Thoe, Fr., Essen                       | Hansa-Hotel          |
| Thomas, Hr. m. Fam., Dortmund          | Wiesbadener Hof      |
| Tresch, Hr., Caub                      | Augenheilstalt       |
| Uhlhoff, Fr. m. Sohn, Rüdlin           | Hotel Central        |
| Unsholz, Hr. Kfm. m. Fam., Wesel       | Silvana              |
| Vervier, Hr. Rent. m. Fam., Haaren     | Fürsneh              |
| Vogdervillbecke, Hr. Kfm., Duisburg    | Goldener Brunnen     |
| Vott, Hr. Kfm., Ravensburg             | Wiesbadener Hof      |
| Wagner, Fr., Esch                      | Grüner Wald          |
| Wagner, M., Fr., Esch                  | Grüner Wald          |
| Wandrack, Hr. Kfm., M.-Gladbach        | Gasthof Krug         |
| Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf     | Gasthof Krug         |
| Wefelscheid, 2 Fr., Muehnen            | Evang. Hospiz        |
| Weichenbrück, Hr., Koblenz             |                      |
| Weinzierl, FrL., München               | Nonnenhof            |
| Weise, Fr. m. Tochter, Steglitz        | Friedrichstr. 31     |
| von Weiss, Fr. Oberstleutnant, München | Preussischer Hof     |
| Wiesinger, Fr., Hamburg                | Hansa-Hotel          |
| Willhardt, Fr., Traben-Trarbach        | Augenheilstalt       |
| Winter, Fr., Koburg                    | Fremdenheim Frank    |
| Witte, Fr., Celle                      | Zur Post             |
| Wittig, Hr. Kfm., Essen                | Hansa-Hotel          |
| Wolff, Hr. Dr. jur., München           | Parkhotel            |
| Wust, Hr., Rödern                      | Rheinischer Hof      |
| Zerbach, Fr., Eschhofen                | Augenheilstalt       |
| Zeymer, Hr. Kfm., Berlin               | Einhorn              |
| Ziegler, Hr. Oberleutnant, Köln        | Rose                 |
| Zuhofen, Hr. Kfm., Berlin              | Hotel Central        |

|                         | Passanten | Kar-<br>gäste | Zusammen |
|-------------------------|-----------|---------------|----------|
| Bis 4. August . . . . . | 89 231    | 26 928        | 66 159   |
| Am 5. August . . . . .  | 175       | 67            | 242      |
| Zusammen . . . . .      | 89 406    | 26 995        | 66 401   |

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich  
Städtisches Kuratrbüro.

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

**Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus**

Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

# Hauptbahnhof-Wirtschaft WIESBADEN

Bekannt gute der Zeit entsprechende Küche.

**Wohlgepflegte helle, Münchener und Pilsener Biere.**

REINE WEINE.

**Angenehme luftige Bewirtungsräume.**

**Fritz Krieger.** Hoflieferant und Hoftraiteur.

## Neue Mäntel

für die REISE

BATIST-KLEIDER, LEINEN-KOSTÜME  
in aparter Auswahl.

J. BACHARACH

HOPLIEPERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

Sie haben zirka

**25 % Fleisch-Ersparnis**

wenn Sie in den

## Original- Sanogres-Hüllen

kochen, schmoren und braten!  
Kochbuch mit 10 Hüllen 1 Mk.  
Brattöpfe in 2 Größen vorrätig  
auch zum Backen von Brot und  
Kuchen verwendbar! 58

**S. Franz, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse 57. Teleph. 4793

## Kaffee Habsburg:

**Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.**

**Hotel Nizza.** Wiesbaden  
Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.  
**Kochbrunnen-Bäder. — Garten.**

Durch den Offizierverein empfohlen. **Pension.** Fernruf 828.  
Besitzer: **Ernst Uplegger.**





**SCHLOSS**  
DAMENBEKLEIDUNG  
Langgasse 32.

Das grosse  
Spezialhaus  
für  
Jackenkleider, 19011  
Taillenkleider,  
Mäntel, Blusen und Röcke.

**Assmannshausen a. Rh. Rhein-Hotel.**  
Erstes und schönstes Hotel an der Landebrücke.  
Wein eigenes Gewächs. Bekannt gute Küche. Bes.: J. Schrupp. Tel. 48.

**Salon für feine Damenhüte**  
Johanna Kipp, Langgasse 10, I. Etage.  
Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinofen.

**Fischzucht-Anstalt.**  
Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen.

# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 135.

Dienstag, den 8. August 1916.

4. Jahrgang Nr. 135.

**Laden-Vermietung.**

In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:  
Bogen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen.  
20—21 1 Raum.  
Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.  
Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.  
Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.  
Wiesbaden, den 15. Juli 1916. 321  
Städtische Kurverwaltung.

**Städtisches Kaiser Friedrich-Bad.**

Infolge baulicher Arbeiten bleibt die römisch-irische Abteilung ab Montag, den 7. d. M. auf etwa 6 Tage geschlossen.  
391 Städt. Badeverwaltung.

**Feldschutz betreffend.**

Der § 1 der Feldpolizeiverordnung vom 6. Mai 1882 wird nachstehend wiederholt bekannt gemacht:  
Zur Nachtzeit soll das Feld allenthalben geschlossen sein und zwar:  
1. vom 1. November bis Ende Februar von abends 6 bis morgens 7 Uhr;  
2. vom 1. März bis Ende April von abends 7 bis morgens 5 Uhr;  
3. vom 1. Mai bis Ende August von abends 9 bis morgens 3 Uhr;  
4. vom 1. September bis Ende Oktober von abends 8 bis morgens 4 Uhr.  
Wer in dieser Zeit außerhalb der öffentlichen Straßen und Feldwege auf einem offenen Grundstück sich aufhält, ohne daß dazu von der Ortspolizeibehörde eine Ausnahme ausdrücklich gestattet ist, wird mit Geldstrafe bis zu zehn Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.  
Wiesbaden, den 3. Juli 1916. 291  
Der Oberbürgermeister.

**Nähtung Scharfschießen.**

Am 9., 10., 21., 22., 23., 24., 25., 29., 30. und 31. August 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.  
Es wird gesperrt:  
„Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:  
Friedrich König-Weg, Jähnerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmänner (bis zum Kesselbachthal), Weg Kesselbachthal, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselbachthalweg bis zur Reichswaldstraße.“  
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.  
Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.  
Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schöpfung der Grasnarbe ebenfalls verboten.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1916. 357  
Garnisonkommando.

**Bekanntmachung.**

In der Hermannstraße zwischen Balkenstraße und Bismarckring soll im August mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Zementplattenbelag begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kanalisation, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.  
Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1916. 370  
Städtisches Straßenbauamt.

**Verdingung.**

Die Ausführung der Abbruch- und Maurerarbeiten für den Müllraum und das Kohlenlager im städtischen Krankenhaus Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.  
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 Mark bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 125 Pos.“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 8. August 1916, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1916. 386  
Städtisches Hochbauamt.

**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfallordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einfässerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfallordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Augasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.  
Wiesbaden, den 16. Juni 1916. 25  
Städtisches Abfallamt.

**Bekanntmachung.**

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktätig in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.  
Von 1 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.  
Wiesbaden, den 15. März 1916. 25  
Städtisches Abfallamt.

**Bekanntmachung.**

Die Schließung der städtischen Friedhöfe wird auf folgende Zeiten festgesetzt:  
Im Monat November, Dezember, Januar und Februar: 6 Uhr abends.  
Im Monat Oktober und März: 6 Uhr abends.  
Im Monat April und September: 7 Uhr abends.  
Im Monat Mai, Juni, Juli und August: 8 Uhr abends.  
Wiesbaden, den 25. April 1914. 25  
Die Friedhofsdirektion.

**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung des Straßenkanals im Panoramaweg, von der Jähnerstraße bis zur Kirchbachstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.  
Angebotsvordrucke, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Kanalbauamt Rathaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pfg. bezogen werden.  
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 15. August 1916, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 21 Tage.  
Wiesbaden, den 29. Juli 1916. 374  
Städtisches Kanalbauamt.

**Verdingung.**

Die Ausführung bezw. Erneuerung des Widbauens nördlich und westlich der Oekonomiegasse des Jagdschloßes „Platte“ sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.  
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 25 Pfg. bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 127 Pos.“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Montag, den 14. August 1916, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 5. August 1916. 387  
Städtisches Hochbauamt.

**Verdingung.**

Die Ausführung der Erdarbeiten für den Müllraum auf dem städtischen Krankenhausgelände Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.  
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 25 Pfg. bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 124 Pos.“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Dienstag, den 8. August 1916, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1916. 367  
Städtisches Hochbauamt.

**Verdingung.**

Die elektrischen Installationsarbeiten der elektrischen Leitungen im alten Museum, hier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Städt. Maschinenbauamt, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 26 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 128“ versehene Angebote sind spätestens bis  
Montag, den 14. August 1916, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 14 Tage.  
Wiesbaden, den 26. Juli 1916. 38  
Städtisches Maschinenbauamt.

**Städtischer Fischverkauf.**

Wagemannstraße 17.

| Fischpreise am Dienstag, den 8. August 1916.  |              |
|-----------------------------------------------|--------------|
| Angel Schellfisch, groß mit Kopf              | das Pfund 75 |
| Schellfisch, groß ohne Kopf                   | 90           |
| Schellfisch, im Aufschnitt                    | 55           |
| Schellfisch, mittelfisch                      | 50           |
| Schellfisch, Portionsschneide, großfalle      | 60           |
| Angel Koblau, mit Kopf                        | 80           |
| Koblau, 1/2 Fisch, ohne Kopf                  | 95           |
| Koblau, im Aufschnitt                         | 80           |
| Silberlachs, im ganzen Fisch                  | 100          |
| Silberlachs, im Aufschnitt                    | 120          |
| Schollen, groß                                | 100          |
| mittelfisch                                   | 70           |
| Brat-Schollen                                 | 100          |
| Seehelb, 1/2 Fisch                            | 100          |
| Seehelb, im Aufschnitt                        | 130          |
| Matrelen, ausgeweidet, sehr fettreicher Fisch | 70           |

Es kommt nur beste Nordseefische zum Verkauf.

Die Fische kommen direkt von See in Eispackung. Der Verkauf findet stadtteilig nur Wagemannstr. 17 und an jedem Markt.

Protokollkarte vorgehen.  
Wiesbaden, den 7. August 1916. 38  
Städtisches Abfallamt.

**Bekanntmachung.**

Verzeichnis der in der Zeit vom 28. Juli bis einschl. 4. Aug. 1916 bei der Königl. Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücke:  
Gerunden: 5 Broschen, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Damen-Regenschirm, 1 goldener Ring mit eingestemelter Granat, 1 Goldkette, 1 goldenes Kettenarmband, 1 goldener Leinwandstich, 1 Damen-Lebergürtel, 1 Reichslorenzarmband mit Silberner Uhr, 1 Granatarmband, 1 goldenes Kettenarmband und Photographien als Anhänger, 1 mit Zwielen, 1 Damenuhr.  
Zugelaufen: 2 Hunde.

**Gestorben.**

Am 2. August. Landwirt Karl Weber, 70 J. Schenkermeister Anton Hoffig, 65 J. Rührer Johann Gramann, 64 J. Schmidt, 64 J.  
Am 3. August. Schlosser Adam Kiehl, 70 J. Rührer Franz Kessel, 71 J. Lehrer a. D. Karl Dittmer, 70 J. Rührer Wenzel, geb. Reider, 72 J. Chorführer a. D. Eduard Weitzel, 51 J.

Rgl. Standesamt.

### Wiesbadener Nachrichten.

Der Herr Gouverneur der Festung Mainz hat eine Bekanntmachung (Nr. Ch. II. 111/7 16. K. R. A.) betreffend die Entlassung, Behandlung, Verwendung und Weitervermittlung von Hüten und Fellen vom 31. Juli 1916 veröffentlicht. Die Veröffentlichung ist zu finden in der „Wiesbadener Zeitung“ vom Montag, den 31. Juli 1916, Abendausgabe — Seite 4.

Die Lederarten-Ausgabe an die Inhaber der Schuhmachereien, Reparatur- und Besohlung-Anstalten, in Frankfurt a. M. und Wiesbaden, soweit sie sich bei der Handwerkskammer für den Bezirk der Lederarten angemeldet haben, erfolgt durch die Hände der Schuhmacherzünfte in Frankfurt a. M. und Wiesbaden. Die Vorstehenden (Obermeister) sind: in Frankfurt a. M. Schuhmachermeister Louis Eggers, St. Bodenheimerstr. 10, in Wiesbaden, Schuhmachermeister Franz Westphal, Bärenstr. 10. Auf Grund der Lederarten haben die Inhaber sich in der Zeit vom 7.—12. August bei einem Lederhändler oder einer Schuhmacher-Rohstoffgenossenschaft des Handwerkskammerbezirks (Regierungsbezirk Wiesbaden) in die Kundenliste einzutragen und später Leder bei der Stelle zu beziehen, bei der sie sich eingetragen haben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.